

Die zukunftsfitte Gumpendorfer Straße



Stadt
Wien



BEZIRKSVORSTEHUNG
IN MARIAHILF



Markus Rumelhart
Bezirksvorsteher Mariahilf

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen das Gestaltungskonzept der zukunftsfiten Gumpendorfer Straße vorstellen zu dürfen. Hier zeigt sich, wie die Menschen in Mariahilf unsere wichtigste Straße in Zukunft sehen möchten.

Es wurde in den letzten 14 Monaten in vielen Gesprächen, Workshops und einer Befragung mit den Bürger*innen gearbeitet. Ich danke allen, von Schüler*innen bis zu den Anrainer*innen und Unternehmer*innen, die an diesem Prozess teilgenommen haben. Sie brachten ihre Anliegen, Vorstellungen sowie wertvolle Beiträge ein.

Auf den folgenden Seiten beschreiben wir die Ergebnisse, die aus dem Beteiligungsprozess hervorgegangen sind. Dieses Gestaltungskonzept trägt den Chancen und Herausforderungen aus der Beteiligung Rechnung: Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs, ein Maximum an Bäumen und eine lebendige Atmosphäre. Diese Attraktivität soll auch in den Seitengassen erleb- und spürbar sein.

Nach den nächsten formal notwendigen Schritten geht es an die Detailplanung mit den Fachleuten der Stadt Wien.

Auch in dieser Phase des Planungsprozesses werden die Gespräche mit den Bürger*innen weitergeführt. Ich lade Sie herzlich ein, sich in dieser Ausgabe über das Konzept und über die weiteren Schritte zu informieren und freue mich auf Ihre Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen,

P.S. Aktuelles über die „zukunftsfitte Gumpendorfer Straße“ erfahren Sie auf mariahilf.wien.gv.at

Der Beteiligungsprozess



Jänner und Februar 2023

Bezirksweite (Online-)Umfrage

Mit einer (Online-)Befragung wurden die Anliegen und Vorstellungen der Bewohner*innen zur „zukunftsfiten Gumpi“ gesammelt: 1.375 Teilnehmer*innen mit jeweils mehr als 700 Antworten auf offene Fragen. Parallel dazu fanden Gespräche mit lokalen Organisationen statt um wichtige Zielgruppen gezielt einzubinden.



Mai und Juni 2023

Workshops

Workshop I: In einem Workshop mit etwa 70 Teilnehmer*innen, darunter ca. 30 Bewohner*innen, wurden die Leitlinien für die zukunftsfitte Gumpendorfer Straße erarbeitet.

Workshop II: In einem weiteren Workshop gingen die Arbeitsgruppen auf die Besonderheiten des jeweiligen Straßenabschnittes ein und ordneten Qualitätsanforderungen räumlich zu.



November 2023 bis April 2024

Ausarbeitung und Präsentation des Gestaltungskonzepts

Derzeit erfolgen erste Abstimmungen mit den Dienststellen und Betrieben der Stadt Wien. Das Ergebnis des Beteiligungsprozesses wird zu einem Gestaltungskonzept ausgearbeitet. Die Präsentation des Gestaltungskonzepts findet am 25. April 2024 in der Bezirksvorstehung statt. Die Ausstellung läuft bis 24. Mai 2024. **Kommen Sie vorbei!**



März und April 2023

Gumpi-Standl

Sammlung von Ideen und Anregungen: An sechs Standorten entlang der Gumpendorfer Straße wurden rund 400 Gespräche mit Passant*innen geführt. Hierbei wurde das Projekt vorgestellt, Anregungen wurden aufgenommen und Fragen beantwortet.



September bis Oktober 2023

Gumpi-Standl

Feedback zu Gestaltungsideen und Leitkonzept: Das „Gumpi-Standl“ machte erneut Halt an sechs Orten entlang der Gumpendorfer Straße. In etwa 250 Gesprächen wurde das Gestaltungskonzept vermittelt und Feedback dazu aufgenommen. Zusätzlich wurden Feedback und Anregungen von Bewohner*innen per Mail gesammelt.



Ab 2025 ...

Detailplanung und Umbau

Im nächsten Schritt werden Ausschreibungen für die Detailplanung gemacht. Weitere Gespräche mit Expert*innen werden geführt. In mehreren Planungsschritten werden der Entwurf und die Ausführungspläne erstellt. Erste Bau-Etappen werden voraussichtlich Ende 2025 bzw. Anfang 2026 umgesetzt.

Inhaltliche Beiträge

Das letzte Jahr war geprägt von Herausforderungen, intensiver Arbeit, aber auch von konstruktiver Zusammenarbeit. Viele waren aktiv in die Planungen einbezogen und entwickelten ein Gestaltungskonzept für die weitere Planung. Das sind einige der Mitwirkende:

Lokale Organisationen

- Arge Kunst und Kultur • Arbeiterkammer
- AHS Rahlgasse • Fair Play
- Forum Gumpendorfer Straße
- Gebietsbetreuung Süd • Grätzlpolizei
- IG Architektur • IG Kultur • Juwiwo
- Netzwerk „Gute Nachbarschaft“
- Pfarre Gumpendorf • Radlobby • SAM Plus
- Senior*innen-Treff Gumpendorfer Straße
- Volksschule Corneliusgasse
- Wiener Gesundheitsförderung
- Wirtschaftskammer • u.v.w.

Dienststellen und Betriebe der Stadt Wien

- MA 19 Architektur und Stadtgestaltung
- MA 28 Straßenverwaltung und Straßenbau
- MA 33 Wien leuchtet
- MA 42 Wiener Stadtgärten
- MA 46 Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
- Fernwärme
- Programm der Stadt Wien „Raus aus Gas“
- Weitere Dienststelle der Stadt Wien
- Wien Kanal
- Wiener Linien

Forschung und Innovation

- Ideen aus dem Wiener Klimateam
- Projekt „temporäre Grätzl-Ladezone“
- Schüler*innenprojekt der AHS Rahlgasse
- TU Wien: Citizen Science-Projekt mit Alleinerziehenden
- TU Wien: Citizen Science-Workshops mit Amerlinggymnasium und WMS Loquaipplatz Schulen

Politik

- Bezirksvorstehung Mariahilf
- Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission
- Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität

Planungs- und Beteiligungsprozess

- PlanSinn, Planung & Kommunikation GmbH
- Carla Lo Landschaftsarchitektur

Statements zur Umgestaltung der Gumpendorfer Straße



© Pia Jäkel

Tamara Bauer
TU Wien

„An der Familienform Alleinerziehende kristallisieren sich gesamtgesellschaftliche Bedürfnisse noch deutlicher heraus. Platz für eine unterstützende Nachbarschaft und Austausch sowie konsumfreie Räume sind ihnen besonders wichtig. Toll, dass so viele engagierte Personen ihre Perspektiven im Projekt "GUMPL_ forschung – Alleinerziehende machen Stadtforschung" eingebracht haben.“



© Luiza Puju

Alexandra Reinagl
Vorsitzende der Geschäftsführung der Wiener Linien

„Gemeinsam mit der Stadt Wien bauen wir für die lebenswerteste Stadt. Jede Baustelle bietet Potenzial für attraktive Gestaltungsmöglichkeiten, dabei stehen für die Wiener Linien immer Verbesserungen für die Fahrgäste im Fokus. Nach Fertigstellung der Gumpendorfer Straße wird der öffentliche Verkehr durch Bevorrangungsmaßnahmen schneller unterwegs sein und auch die Haltestellen und deren Umfeld werden attraktiviert.“



© PlanSinn

Johannes Posch
PlanSinn Planung & Kommunikation GmbH

„Die Zeit ist reif für eine generationengerechte Transformation der Gumpi. Das zeigt sich auch durch die vielen Beteiligten, die sich für Begrünung, sanfte Mobilität und mehr Aufenthaltsqualität aussprechen. Wie steinig der Weg in der Umsetzung dieser Veränderung auch sein möge, die bestärkenden Zurufe von Bewohner*innen ermutigen dazu, ihn innovativ und partizipativ weiter zu gehen. Dafür wünsche ich Mariahilf viel Energie und Zielstrebigkeit!“



© Lisi Specht

Carla Lo
Büro Carla Lo Landschaftsarchitektur

„Unsere Vision ist es die Gumpi zum lebenswerten grünen Aufenthaltsraum zu machen.“



© Sissi Pollak

Philipp Stummer
Addicted to Rock Bar & Burger

„Vor allem die Sicherheit bei der Kreuzung zum Getreidemarkt ist uns ein großes Anliegen. Es kommt leider immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen durch falsch abbiegende Autos, zu schnell fahrende Taxis oder in die Kreuzung stehende Fahrzeuge. Eine Beruhigung des Verkehrs in diesem Bereich sowie mehr Grünflächen sind wünschenswert. Der Beteiligungsprozess ist eine großartige Möglichkeit.“



© Steve Haider

Ingo Lantschner
Forum Gumpendorfer Straße

„Das Forum Gumpendorfer Straße erstellte mittels Treffen in der Ideenlandebahn und online konkrete Vorschläge u. a. zu Verweilinseln, Entsiegelung, Einbahnregelung, begrünten Stützmauern, Sitzbänken, WCs, Sauberkeit, Radfahren & Bus. Die Ergebnisse sind online abrufbar unter <https://forum.gumpi.wien> und wurden in den Beteiligungsprozess eingebracht. Wir verfolgen gespannt die weitere Umsetzung.“



© Anna Stöcher

Ferdinand Urbach
TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße

„Gumpendorf hat jetzt die einmalige Chance, allen zu beweisen, dass (s)eine Straße mehr ist als eine Hauptverkehrsader, sondern ein sozial und ökologisch zukunfts-fitter, öffentlicher Lebensraum von und für Menschen sein kann! Ich bin dankbar und demütig, bei diesem visionären Prozess dabei sein zu dürfen. Toi-Toi-Toi, unserer Gumpendorfer Straße!“



© IG Architektur

Initiative Gumpendorfer Straße
Bildbeschreibung: Am 2. 6. 2023 organisiert die Initiative Gumpendorfer Straße, unter dem Titel „Perspektiven Tausch“ einen Aktionstag und eine Kundgebung auf der Gumpendorfer Straße.

„Die Initiative Gumpendorfer Straße ist eine unabhängige, freiwillige Aktionsgruppe, die sich in den Beteiligungsprozess des 6. Bezirks für die Umgestaltung der Gumpendorfer Straße einbringt, Themen dieses Prozesses sichtbar macht und Menschen vernetzt. Unsere Ziele sind: Expertise einbringen; Vernetzung mit Expert:innen, Anrainer:innen, Gewerbetreibenden und Interessierten vorantreiben sowie weitere Themen und Anliegen aufzeigen.“



© Lisi Specht

Annaperla Lauria
Büro Carla Lo Landschaftsarchitektur

„Wir haben mit allen Beteiligten einen tollen und konstruktiven Prozess gestartet, um das Potenzial unserer Gumpendorfer Straße auszuschöpfen.“



© zur Verfügung gestellt

Claudia Abendroth
Direktorin der GTVS Sonnwendgasse

„Im Rahmen der Neugestaltung der Gumpendorfer Straße wünsche ich mir für unsere Schule auch ein Miteinbeziehen der Sonnenuhr-gasse. Kinder und Pädagog*innen unserer Ganztages-schule freuen sich auf Freiraum, den sie auch zum Spielen nutzen können. Bäume und Beete, die die Kinder versorgen können, werden den Stadtkindern ein Stückchen Natur im dichtverbauten Gebiet bringen. Maßnahmen, die den Kindern einen sicheren Weg an der Gumpendorfer Straße zur Schule ermöglichen, werden hoffentlich dazu beitragen, dass sie wieder mehr zu Fuß zur Schule kommen und nicht mit dem Auto bis vor's Schulhaus gebracht werden.“



© Weinwurm

Verena Haller
Wirtschaftskammer Wien, Bezirksobfrau Mariahilf

„Für die Wirtschaftstreibenden des 6. Bezirks ist die Umgestaltung der Gumpendorfer Straße ein stadtplanerischer Meilenstein und essenziell für unternehmerisches Tun. Die Wirtschaftskammer Wien konnte sich für die Interessen der Wirtschaft im Beteiligungsprozess maßgeblich einbringen. Die Mariahilfer Unternehmen blicken nun gespannt auf die Umsetzung und freuen sich auf eine zukunftsfitte, moderne Gumpendorfer Straße!“



© zur Verfügung gestellt

Marcus Bruckmann

Die Gumpendorfer Straße prägt den Bezirk durch ihre zentrale Lage auf ganz besondere Weise. Durch das partizipativ aufgesetzte Umgestaltungs-Verfahren wird ein wertvoller, neuer Ort für Begegnung, Teilhabe und kulturelle Nahversorgung in Mariahilf ermöglicht. Ein Miteinander aller wird diesen Raum täglich aufs Neue ausgestalten: Ich bin schon gespannt, was wir dort gemeinsam konkret verwirklichen.“

Fernwärme fürs Pioniergebiet Gumpendorfer Straße

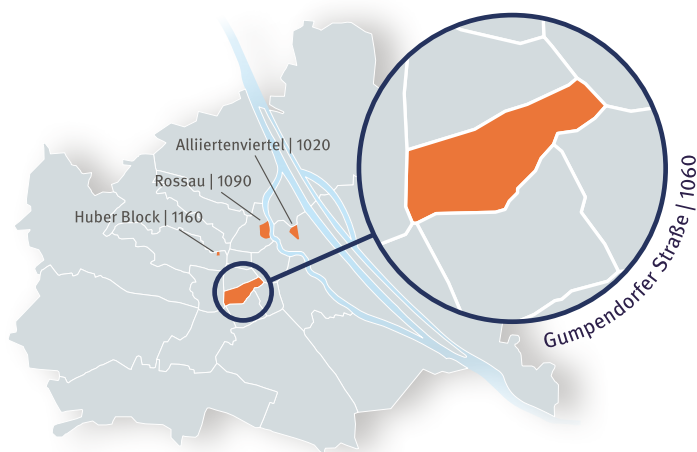


Schon fast die Hälfte aller Wiener Haushalte wird mit Fernwärme versorgt. Wer in einem dieser Haushalte wohnt, muss sich um nichts mehr kümmern. Die Wärme für Heizung und Warmwasser wird bis in die Wohnung geliefert. Das ist praktisch. Und es ist schon heute viel umweltfreundlicher als eine Gasheizung.

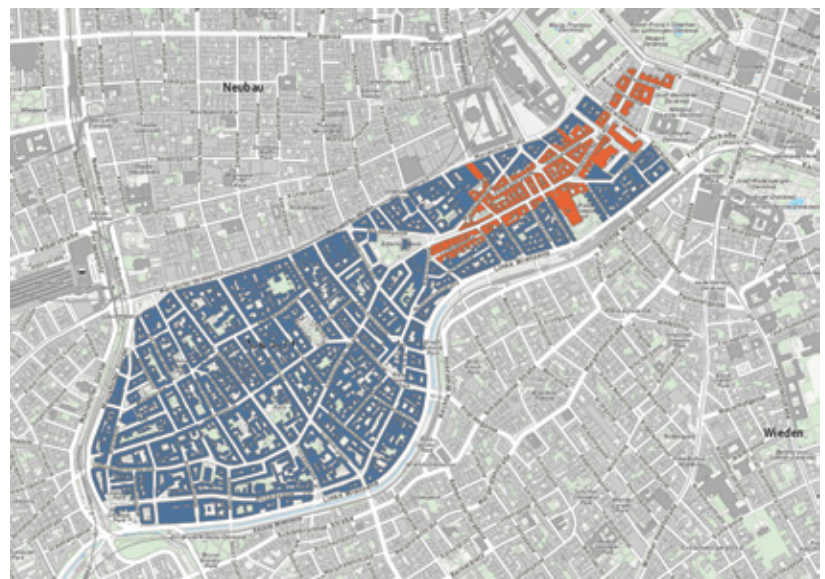
In Zukunft sollen viel mehr Haushalte von der Fernwärme profitieren. Bis 2040 will Wien klimaneutral sein. Der Umstieg auf umweltfreundliche Heizformen ist dafür ein wesentlicher Erfolgsfaktor und Fernwärme spielt hier eine Schlüsselrolle. Damit das gelingt, geht Wien Energie in vier Pioniergebieten voraus aus Gas.

Neben der Analyse der Gebäudestrukturen im Pioniergebiet kümmert sich Wien Energie derzeit um die Planung der Bauarbeiten. Für eine effiziente Planung wurde das Pioniergebiet in Ausbau-Phasen unterteilt. Mit den ersten Arbeiten wird voraussichtlich Ende 2025 gestartet (Phase 1 in orange).

In den kommenden Jahren investiert Wien Energie 50 Millionen Euro in den strategischen Fernwärmeausbau in den Pioniergebieten. Ziel ist es, hier so viele Erfahrungen wie möglich zu sammeln und Synergien mit anderen Organisationen und Institutionen der Stadt Wien bestmöglich zu nutzen, um den weiteren Ausbauprozess und die Umstellung von Gas auf alternative Heizsysteme voranzutreiben.



Vier Pioniergebiete von Wien Energie. © Wien Energie



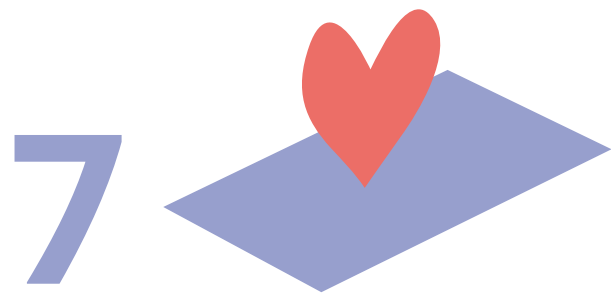
Pioniergebiet Gumpendorfer Straße (1. Ausbauphase in orange). © Wien Energie

Interessante Fakten zur Fernwärme

- **1.300 Kilometer** lang ist das Wiener Fernwärmenetz und damit eines des längsten Europas.
- **460.000 Wiener Haushalte** und **8.000 Großkund*innen** werden aktuell mit Fernwärme versorgt.
- Rund **50 Prozent der Wiener Fernwärme** stammt derzeit aus den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die mit Erdgas betrieben werden. Etwa 30 Prozent kommt aus der Müllverbrennung, der Rest kommt aus industrieller Abwärme, Biomasse und Erd- und Umgebungswärme. Zur Spitzenabdeckung kommen außerdem Heizkraftwerke zum Einsatz (unter 10 Prozent).
- 2040 will Wien Energie die Fernwärme gänzlich aus nachhaltigen Quellen erzeugen: **55 Prozent** der Wärme stammen dann aus Großwärmepumpen und Geothermie. Der übrige Anteil wird im Wesentlichen aus der Müllverbrennung, industrieller Abwärme, Biomasse und Kraft-Wärme-Kopplung stammen, die dann mit grünen Gasen betrieben werden.
- 2040 sollen **56 Prozent** des Wärmebedarfs in Wien über Fernwärme abgedeckt werden – heute sind es rund **40 Prozent**.

Hardfacts ...

Um die Wünsche und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus der Beteiligung mit den technischen und räumlichen Herausforderungen der Gumpendorfer Straße in Einklang zu bringen, müssen auf die Parkplätze und teilweise auch auf Abbiegespuren verzichtet werden. Dafür gewinnt die zukunftsfitte Gumpendorfer Straße Platz für Gestaltungsmöglichkeiten:



7

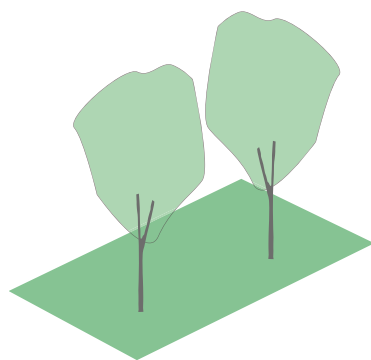
Perlen

Die sieben größeren Plätze entlang der Gumpi werden in Zukunft eine zentrale Rolle übernehmen. Sie sind die „Perlen“ der Gumpi, die besonders viel Potenzial aufweisen.

303

Bäume

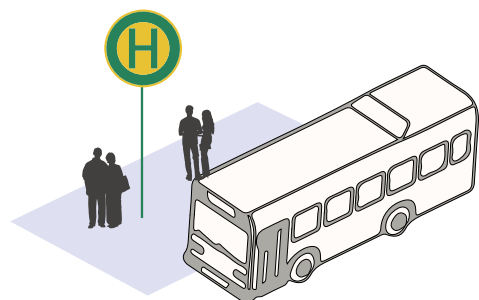
Es werden 203 Bäume auf der Gumpendorfer Straße und auf den Plätzen und 50 Bäume in den Seitengassen gepflanzt.



8

Bushaltestellen

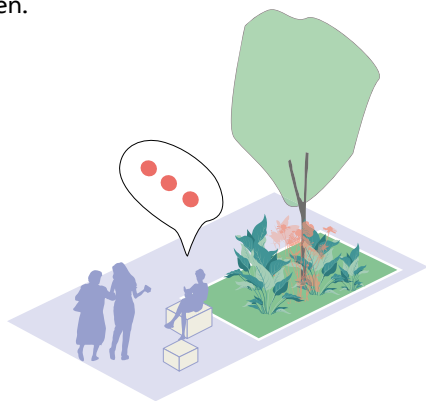
Die Bevorrangung des 57A wird ausgebaut. Die Haltestellen werden besser verteilt und es gibt ausschließlich Haltestellenkaps. Es wird für ein gut strukturiertes Miteinander der Mobilitätsformen gesorgt und es werden sichere Quermöglichkeiten, speziell für Kinder und ältere Menschen, geben. Die Fahrbahn wird auf das Niveau des Gehsteigs angehoben.



31

Nachbarschaftsoasen

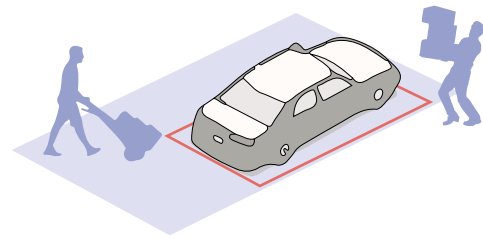
Die Gumpi soll ein aktives Straßen leben, Begegnungen mit verschiedenen Menschen, das Verweilen in Schanigärten oder auf Sitzgelegenheiten im Schatten fördern. Zudem wird es „Oasen“ geben, wo sich die Menschen gerne aufhalten werden.



23

Grätzelladezonen

Anstelle der Stellplätze in der Parkspur möchte der Bezirk Ladeflächen schaffen, in denen Bewohner*innen, Zusteller*innen und Unternehmer*innen gleichberechtigt Personen und Waren ein- und ausladen. In diesen Zonen ist das Halten für eine bestimmte Zeit erlaubt.



75%

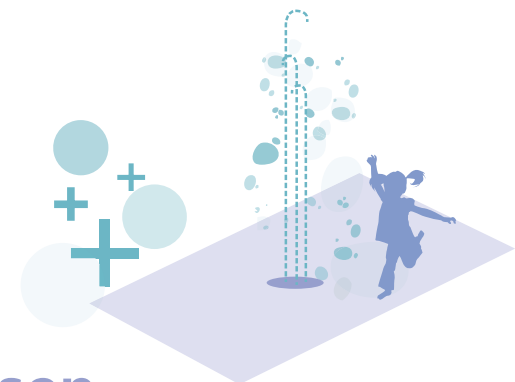
Fläche Entsiegelung

Die Gumpi soll durch Entsiegelung, Bäume und andere Grünpflanzen fit für heiße Sommer werden. Zugleich soll sie Energie ins Grätzl bringen und die Stoffkreisläufe von Mariahilf unterstützen.

30

Bodendüsen

Erfrischendes Wasser ist eine kleinere Maßnahme zur Kühlung der unmittelbaren Umgebung. Neben dem kühlenden Effekt hat Wasser auch eine hohe Anziehungskraft. Wo Wasser sprüht, wird experimentiert, geprütschelt und gespielt.



6.530 m²

Stauden- und Gräserflächen

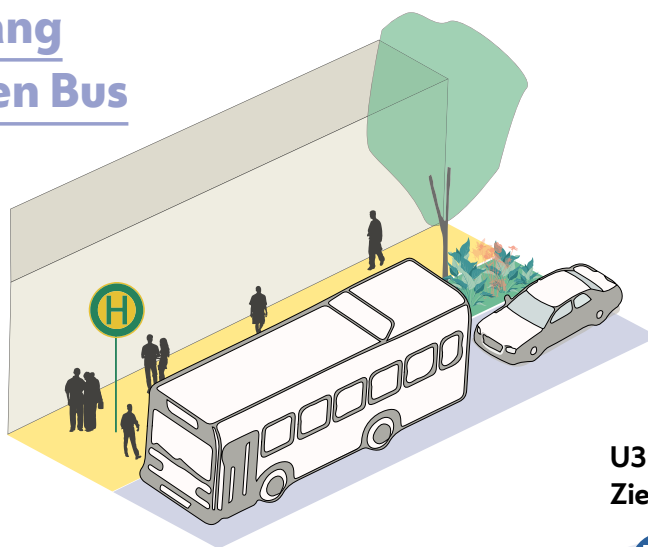
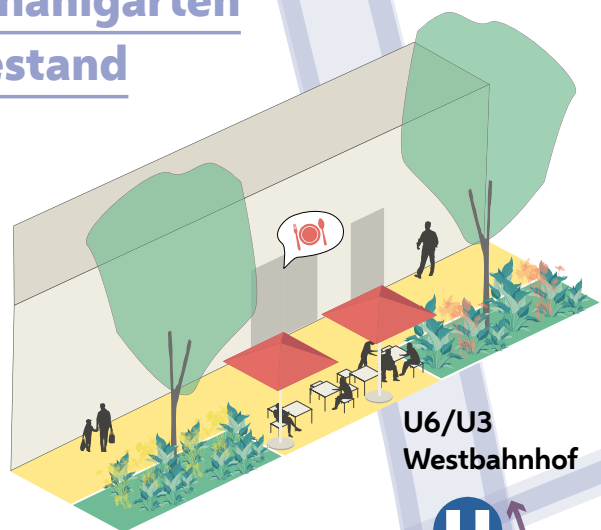
Wo möglich, sollen Flächen entsiegelt werden. Bäume und anderes Grün sollen ausreichend Wurzelraum bekommen, damit Wasser versickern und verdunsten kann. Alternative Energiesysteme sollen mitbedacht werden.

Die zukunftsfitte Gumpi – Eine Straße macht sich auf den Weg

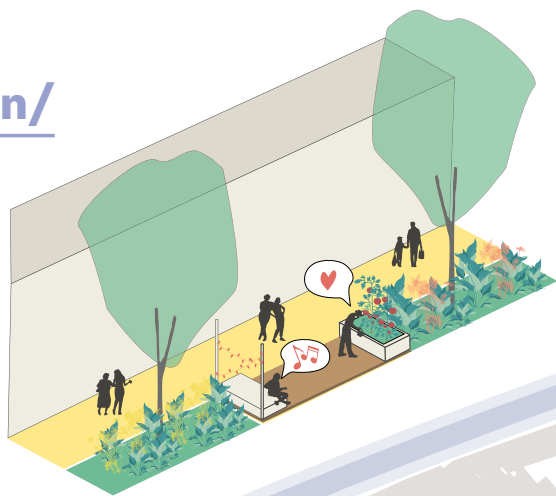
Das Gestaltungskonzept

Schanigärten
Bestand

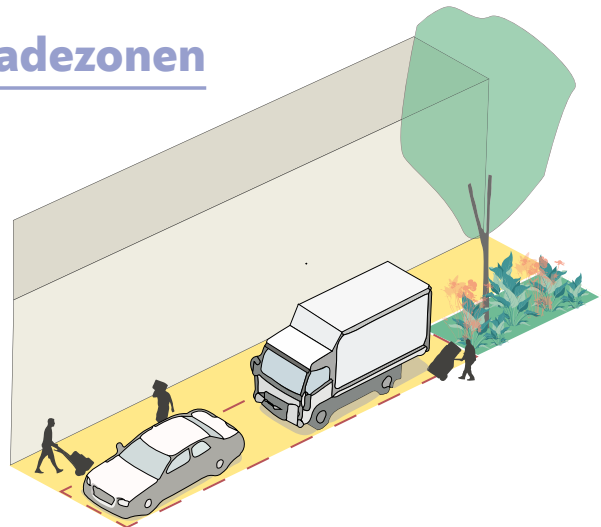
Vorrang
für den Bus



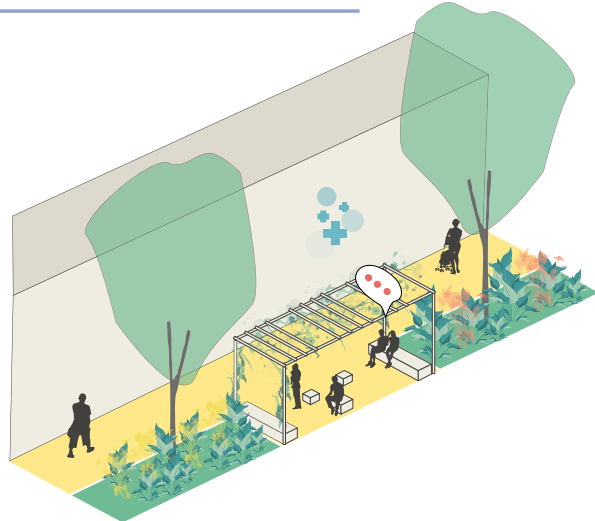
Grätzloasen/
Parlets



Grätzelladezonen



Nachbarschaftsoasen



Legende

- | | | | |
|--|--------------------------------------|--|---------------------|
| | Gebäude | | Bushaltestelle |
| | zukunftsfitte
Gumpendorfer Straße | | Radrouten |
| | Perlen | | U-Bahn Station |
| | Zwischenperlen | | Bäume (schematisch) |
| | Nachbarschaftsoase | | |



Ausblick

Das Konzept aus dem Bürger*innen-Beteiligungsverfahren für die zukunftsfitte Gumpendorfer Straße wird den Fachdienststellen der Stadt Wien übergeben. Sie werden eine Detailplanung für die Umgestaltung ausschreiben und beauftragen. Im Zuge dieser weiteren Planungen werden zum Beispiel die genauen Standorte der Baumpflanzungen, die Gestaltung der „Perlen“ auf der Gumpendorfer Straße oder die Funktion der Grätzladezonen und noch vieles mehr festgelegt. Dieser Planungsprozess wird voraussichtlich ein Jahr in Anspruch nehmen. In dieser Zeit wird die Öffentlichkeit weiterhin eingebunden und über die Planungsschritte informiert werden.

Der Zeitplan:



Die Ausstellung

„zukunftsfiten Gumpendorfer Straße“

zeigt das Ergebnis des Bürger*innen-Beteiligungsverfahrens und stellt das Konzept vor.

Eröffnung:

Donnerstag, 25. April 2024, 19 Uhr
Festsaal der Bezirksvorstehung, 6., Amerlingstraße 11., 1. Stock

Ausstellungsdauer: 26. April bis 22. Mai 2024

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30–15.30 Uhr, Donnerstag 7.30–18 Uhr

Schau vorbei!

Infos und Neuigkeiten hier:



mariahilf.wien.gv.at

Impressum:

Medieninhaberin und Herausgeberin: Stadt Wien – Bezirksvorstehung Mariahilf,
Bezirksvorsteher Markus Rumelhart, 6., Amerlingstraße 11
Redaktion: PlanSinn GmbH / Grafik und Layout: Esterer & Horn
Fotos: © BV 6, Daniel Dutkowski / Pläne und Renderings: © Carla Lo Landschaftsarchitektur
Druck: Print Alliance, 2540 Bad Vöslau
Wien, April 2024

